



„Steigt ein, wir kommen gemeinsam ans Ziel.“

ein Projekt des Jugendhilfe Cottbus e.V. und der Jugendhilfe Cottbus gem. GmbH

Das Projekt „Die Fähre“ zielt darauf ab, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und auf ihrem Weg zu einer eigenständigen Lebensführung zu unterstützen. Junge Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind, sollen in stabile Wohnverhältnisse gebracht und sozialpädagogisch begleitet werden.

Die Angebote unterstützen Jugendliche und junge Erwachsene wohnortnah mit konkreten Maßnahmen. Die Unterstützungsleistungen sind in die jeweiligen lokalen Strukturen eingebettet, damit für jeden jungen Menschen ein bedarfsgerechtes und passgenaues Angebot vermittelt werden kann.

Das Projekt „Die Fähre“ wird im Rahmen des Programms „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Zielgruppe:

Junge Menschen zwischen 14 und 26 Jahren.

- roll-in
 - Für Menschen, die noch nie mit dem System Jugendhilfe in Kontakt gekommen sind, aber aufgrund ihrer Lebenslage Unterstützung haben wollen. Ihre Fragen werden bei uns einen sicheren Platz finden.
- roll-out
 - Für Menschen, die das System der Jugendhilfe verlassen haben, deren Hilfe beendet ist und die noch nicht sicher im selbständigen Leben angekommen sind. Es gibt Zweifel im eigenen Lebensentwurf.
- roll-back
 - Für Menschen, die das System der Jugendhilfe verlassen haben, deren Hilfe beendet ist und die dann Angst vor einem eigenständigen Leben bekommen und wieder in die Jugendhilfe zurückwollen.

Bausteine der Arbeit:

- Aufsuchende Arbeit:
 - Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern von Streetwork, um Klienten kennenzulernen
 - Besuch der Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Stadtgebiet
 - Bekanntmachen bei sozialen Projekten mit Bezug zu jungen Menschen (z.B. Familienberatung, Bildungsträger)
 - Vorstellung in Projekten der Hilfen zur Erziehung (vorrangig stationär)
- Niedrigschwellige Beratungsangebote & Clearingverfahren
 - Hineingehen in den Sozialraum
 - Feste Beratungszeiten und -ort
 - Bedarfsanalyse durch erfahrene Fachkräfte
- Case Management
 - Einzelfallarbeit über einen längeren Zeitraum
 - Zusammenarbeit mit den entsprechenden Institutionen (z.B. Jugendamt, Jobcenter, Arbeitsagentur, Wohnungsgesellschaften, Fachstelle Wohnhilfen)
 - Zusammenarbeit mit anderen Projekten der Jugendsozialarbeit sowie Kooperationspartnern wie „Next Level“
 - Schwerpunkte im Arbeits- und Wohnungsbereich

Ziele

Wir wollen die Fragen der Klienten beantworten, die Zweifel beseitigen und die Ängste verringern.

- Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung
- Unterstützung zur eigenständigen Lebensführung und -planung
- Stabile Wohnverhältnisse
- Schaffung einer Struktur der Zusammenarbeit von Jugendamt, Jobcenter und Agentur für Arbeit